

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen  
Ebhardtstraße 3 A, 30159 Hannover

**Diakonisches Werk evangeli-  
scher Kirchen  
in Niedersachsen e.V.**

Vorstand

Hans-Joachim Lenke  
Telefon +49 511 3604 - 271  
Telefax +49 511 3604 - 100  
hans-joachim.lenke  
@diakonie-nds.de

## Elternbrief

Hannover, 11.Mai 2020

Liebe Eltern,

seit über 50 Tagen ist die Kita Ihrer Kinder nun geschlossen. Das ist eine sehr lange Zeit, für Sie, für die pädagogischen Fachkräfte und vor allem für Ihr Kind oder Ihre Kinder. In den letzten Wochen rückten die Belange der Kinder, auch in der Öffentlichkeit, immer mehr in den Vordergrund. Das ist wichtig und wird von uns unterstützt. Kinder haben ein Recht auf Bildung und es ist für ihre Entwicklung wichtig, in Kontakt mit anderen Kindern zu sein.

Sehnsüchtig warten jetzt alle darauf, dass die Kita wieder geöffnet ist. Nun hat das niedersächsische Kultusministerium den Leitfaden „KiTa in Corona-Zeiten“ veröffentlicht. Kitas können nun schrittweise wieder öffnen und mehr Kinder dürfen in einer Gruppe betreut werden. In der Erleichterung und Freude darüber wird das Wort „schrittweise“ manchmal überhört.

Doch die Kitas sind noch nicht geöffnet! Nach wie vor gibt es eine „Notbetreuung“ unter strengen Vorgaben zum Infektionsschutz. Das stellt den Träger und die Leitung Ihrer Kita vor eine große Herausforderung. Nach wie vor setzt das Infektionsschutzgesetz den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz außer Kraft. Für Sie als Eltern kann es bedeuten, dass trotz der schrittweisen Öffnungen Ihr Kind/Ihre Kinder noch nicht die Kita besuchen können. Erst ab August ist eine vollständige Betreuung und die Öffnung der Kitas geplant.

Ab dem 11. Mai dürfen in Krippengruppen bis zu 8 Kinder aufgenommen werden, in Kita-Gruppen bis zu 13 Kinder und in Hortgruppen bis zu 10 Kinder. So sagt es eine neue Verordnung der Landesregierung. Dabei ist immer vorausgesetzt, dass die Zahl der Neuinfizierungen niedrig bleibt und dass der Kita die nötigen Räume und das nötige Personal zur Verfügung stehen. Jede Gruppe braucht einen eigenen Gruppenraum und pädagogische Fachkräfte. Außerdem müssen strenge Hygieneregeln eingehalten werden.

Die Träger und Einrichtungsleitungen der Kitas stehen jetzt vor der schwierigen Aufgabe, entscheiden zu müssen, welche Kinder wieder die Kita besuchen dürfen und welche noch warten müssen. Einige Beispiele, aus Sicht der Kinder, wen wir nehmen sollten: *Luka, der keine Geschwister hat und sehnsüchtig darauf wartet, wieder mit seinen Freunden zu spielen oder Hannah, die im Sommer zur Schule kommt und sich die ganze Zeit auf die Aktionen für die zukünftigen Schulkinder freut hat oder Jasper, der es satt hat, dass seine Eltern im Home Office nie richtig Zeit für ihn haben?* **Jedes Kind hat einen guten Grund, um wieder die Kita besuchen zu können.**

Über die Seite der Eltern, die zu Recht aus beruflichen Gründen dringend eine Betreuung für Ihre Kinder brauchen, wird in den Medien täglich berichtet. Die Entscheidung über die Belegung der Notgruppen kann nicht für alle "gerecht" sein. Alle bemühen sich vor Ort um nachvollziehbare und vermittelbare Entscheidungen. Aber wir ahnen, dass die Zahl berechtigter Wünsche die Zahl der belegbaren Plätze überschreiten wird. Es gibt keine allgemein gültigen Kriterien, die das unanfechtbar regeln. Auf der Grundlage der Verordnung und nach den Bedingungen und Möglichkeiten in „Ihrer“ Kita werden alle Aspekte abgewogen und dann Entscheidungen getroffen.

Wir möchten Sie an dieser Stelle um Verständnis für die Entscheidung Ihres Trägers und Ihrer Kitaleitung bitten, gerade wenn Ihr Kind nicht zu denen gehört, die in den nächsten Wochen die Kita wieder besuchen können. Seien Sie versichert, dass die Entscheidung darüber den Verantwortlichen nicht leichtgefallen ist und immer mit Blick auf die individuelle Situation des einzelnen Kindes und seiner Eltern getroffen wurde.

Wir danken für Ihr Verständnis, bleiben Sie behütet und gesund.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Joachim Lenke  
Vorstandssprecher